

Opfer des Friedens
16./XII. 1914.

114

Wiegenlied im Krieg.

Die Wiege schwebt, es dämmert der Raum,
Ich singe leise und fass' es doch kaum:
Du schlafe, mein Knabe!
In meines Sinnes und Sehens Lauf
Begehrt ein anderer Wiegenwunsch auf:
Erwache, mein Knabe!

Deiner Mutter Lied ist dunkel von Schmerz,
In der Luft ist ein Rauch wie von Blut und Erz —
Erwache, mein Knabe!
Es klagt ein Wind, der von Gräbern weht,
Durch der Glocken leuchtendes Siegesgebet —
Erwache, mein Knabe!

Du bist das Kind einer heiligen Zeit:
Deiner Wiege Flor haben Opfer geweiht —
Erwache, mein Knabe!
Dich schirmen Helden in ferne: Schlacht,
Und dich taucht des Glaubens ewige Nacht —
Erwache, mein Knabe!

D könnt' ich nur einmal küssen voll Mut
Ein Ahnen dir, Kind, ins träumende Blut —
Erwache, mein Knabe!
Damit der Geist, der uns heute verzehrt,
In deiner Zukunft den Frieden verklärt —
Erwache, mein Knabe!